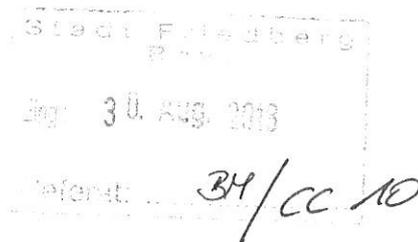


Stadt Friedberg
Herrn 1. Bürgermeister
Roland Eichmann

im Hause



**Weiterentwicklung des ÖPNV in Friedberg/Teil Schienengebundene Systeme/
Verlängerung der Straßenbahnlinie 6 von der bisherigen Endhaltestelle Fried-
berg-West nach Friedberg Bahnhof**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Beratung und Beschlussfassung (§ 31 der Geschäftsordnung) stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1) Der Stadtrat von Friedberg stellt fest, dass die bisherige Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 6 in Friedberg-West/Businesspark auf Verlangen der Bahn (Vermeidung von Schienenparallelverkehr/Planfeststellungsbeschluss der R.v.S. vom 24.04.2007) so festgelegt wurde. Schon damals gab es nämlich den Wunsch, die neue Linie 6 sofort direkt nach Friedberg-Stadt zu verlängern.
- 2) Seither sind über 11 Jahre vergangen und es ist seitens des Stadtrats folgendes festzuhalten:
 - Der Blick auf die vollständige Belegung/Überbelegung des Parkplatzes am Friedberger Bahnhof – widerlegt die seinerzeitigen Befürchtungen der Bahn. Auf die aktuellen Überlegungen der Stadt Friedberg (Aufstellung eines Parkdecks/Fahrradabstellplätze) darf zudem Bezug genommen werden.
 - Es kommt hinzu, dass sich die Anforderungen an den ÖPNV Stichwort „Mobilitätswende“ erheblich verändert haben, so dass auch aus dieser Sicht eine Neubetrachtung geboten ist.
- 3) Ferner ist zu beachten, dass in lagegleichen Fällen
 - Haunstetten / Königsbrunn
 - Klinikum / Neusäß
 - Oberhausen / Gersthofen

Diese Lücken geschlossen werden (Königsbrunn) bzw. entsprechende Verhandlungen laufen (Neusäß, Gersthofen).

Zu Friedberg selbst ist dabei auch noch besonders zu beachten, dass die geplante Ost-Umfahrung von Augsburg (bisherige AIC 25) unmittelbare Auswirkungen auf eine mögliche Trassenverlängerung der Linie 6 hat und damit es sinnvoll erscheint, auch hierzu vorher rasch eine Klärung herbeizuführen.

- 4) Vor diesem Hintergrund beauftragt der Stadtrat die Stadtverwaltung, in direkten Gesprächen mit den Stadtwerken Augsburg folgende Fragen vorweg zu klären:
- Besteht seitens der Stadtwerke Augsburg die grundsätzliche Bereitschaft, eine Verlängerung der Linie 6 nach Friedberg Stadt zu bauen und zu betreiben?
 - Welche Trassenführung kommt dafür grundsätzlich in Frage und wie stellt sich die notwendige Verknüpfung der einzelnen ÖPNV-Linien am Friedberger Bahnhof dann künftig dar?
 - Welche Baukosten würde ein solches Projekt auslösen, welche Fördermittel stehen dafür zur Verfügung und mit welchen Folgekosten ist zu rechnen und welcher zeitliche Planungshorizont besteht.

Begründung:

Vorweg sei festgestellt, dass den Antragstellern die generelle Zuständigkeit des Landkreises für den ÖPNV selbstverständlich bekannt ist. Im Hinblick darauf, dass die Stadtwerke Augsburg über Jahrzehnte – und mit gutem Angebot – den ÖPNV nach Friedberg-Stadt getragen haben, besteht jedoch eine andere Situation. Es kommt hinzu, dass die angedachte Linienerweiterung allein das Stadtgebiet Friedberg betrifft und natürlich Auswirkungen auf zentrale Entwicklungsabsichten der Stadt hat. Insoweit ist es also zweckmäßig und geboten, die Klärung notwendiger Vorfragen für ein solches Projekt von der Stadt Friedberg aus selbst zu betreiben. Die Antragsteller haben dabei durchaus beachtet, dass die jetzigen AVV-Linien 200/201/202 sowie (bis August 2018 der Altstadt-Express) nützliche Angebote sind. Andererseits besteht aber kein Zweifel, dass die Unterbrechung des ÖPNV-Systems Schiene/Achse ein erhebliches Hemmnis für eine sinnvolle Entwicklung des ÖPNV darstellt. Nur Vollständigkeitshalber sei angemerkt, z. B., dass aus Friedberg-West nur über diesen Systemwechsel (Umstieg) Friedberg selbst erreicht werden kann. Dass dies im Blick auf die Entfernung nicht vermittelbar ist, liegt wohl auf der Hand. Im Übrigen kann der jetzige Haltepunkt „Businesspark“ sehr wohl bestehen bleiben, denn er eignet sich bestens, um den Umstieg in den ÖPNV für Fahrzeuge aus dem Osten von Friedberg zu garantieren. Dass eine mögliche Systemverknüpfung am Bahnhof in Friedberg weitere erhebliche Vorteile erkennen lässt, liegt ebenfalls auf der Hand. Nochmals nehmen wir zudem Bezug auf das Projekt „Ostumfahrung Augsburg“

Mit freundlichen Grüßen



Roland Fuchs
Fraktionsvorsitzender

Debatten über Tram-Verlängerung

Verkehr In Gersthofen sind die Widerstände groß

Gersthofen/Neusäß Zum politischen Dauerbrenner entwickeln sich im Augsburg-Umland die Debatten über eine Ausdehnung des Augsburger Straßenbahnnetzes. Dabei deutet sich an, dass in der Gersthofener Kommunalpolitik die Widerstände gegen eine Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 von Augsburg-Nord aus bis nach Gersthofen hinein groß sind. Mit CSU und WIR sind die beiden stärksten Fraktionen im Stadtrat gegen die Verlängerung der Tram, der in einer Studie technische

Machbarkeit bescheinigt wird. Knapp vier Kilometer werden mit 45 Millionen Euro kalkuliert.

Allerdings ist über eine Strecke von gut zwei Kilometern mitten in Gersthofen (Augsburger und Donauwörther Straße) kein eigener Gleiskörper möglich. Die Tram müsste im Verkehr „mitschwimmen“ und Kritiker fürchten den Dauerstau. Ob das Vorhaben so oder in abgespeckter Form eine Chance hat, hängt von weiteren Studien ab. Bürgermeister Michael

Wörle (parteilos) hält ein Nein deshalb für verfrüht.

Auch in Neusäß ist eine Verlängerung der Tram bis zur Westheimer Straße im Gespräch, entschieden ist aber noch nichts. Viel weiter ist das Projekt dagegen in Königsbrunn. Dort könnte, wenn das Genehmigungsverfahren glatt läuft, 2022 die Tram rollen und Königsbrunn mit dem Kö(nigsplatz) in 30 Minuten verbunden sein. Bis politisch die Weichen gestellt worden waren, hatte es Jahrzehnte gedauert. (cf)

gegen Mitternacht einen betrunkenen Mann in Dasing auf der Straße. Bei der Behandlung wurde der 25-Jährige aggressiv und randalierte im Rettungswagen. Der Polizeistreife erzählte er, dass er in einer Gaststätte die Fußball-WM angesehen habe und hinausgeworfen worden sei. In der Bahnhofstraße will er hinter einer Gruppe von vier Männern hergelaufen sein, die sich unvermittelt gegen ihn gewandt hätten. Er sei wegen seiner Herkunft attackiert und mit einem Messer verletzt worden. Auf seinem Bauch hatte er eine oberflächliche Hautverletzung. Laut Polizei sind die Angaben aufgrund der Alkoholisierung fraglich. Der Wirt bestätigte nur, dass der Mann andere Gäste angestänkert habe und des Hauses verwiesen worden sei. (gth)

ANZEIGE

Das AAB-Team steht – Ihre Top 11 für 2018

Die richtige Mischung macht's!

Bei der Fondsauswahl ist es wie bei Jogi's Fußballteam: Es kommt auf die richtige Mischung an. Wir haben 11 Fonds ausgewählt, die unterschiedliche und interessante Anlageschwerpunkte bieten.

Bei Ordereingang bis 15. Juli 2018 gibt es 75 % WM-Rabatt auf den Ausgabeaufschlag bei allen 11 Aktionfonds!

Investieren Sie in ausgezeichnete Fonds

Alle 11 Fonds wurden von der Fondsratinggesellschaft Thomson Reuters Lipper mit dem **Lipper Fund Award** ausgezeichnet.

Hinweis: Anleger tragen beim Wertpapierkauf Risiken, die je nach erworbenem Wertpapier variieren. Grundsätzlich bestehen für den Anleger Kursänderungs-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Verluste können nicht generell ausgeschlossen werden.

Halderstraße 21 | 86150 Augsburg
Tel. 0821 5015-885 | info@aab.de

AUGSBURGER

Aktienbank

FA / 23.06.24.06.2018